



Aus einer netten Urlaubsbekanntschaft wird eine schmarotzende Meute..

Fotos: Ludl

## Wenn Einladungen wahr werden...

..steht oft die Katastrophe vor der Tür: 1. AKT präsentierte „Schaut doch mal vorbei...“

NEU-ANSPACH (pl). Was alles passieren kann, wenn Floskeln wahr werden, etwa ein im Urlaub leichtfertig zu den neuen Bekannten dahingeplappertes „Schaut doch mal vorbei...“, kann man sich denken oder auch ansehen. Letzteres macht allerdings mehr Spaß. Das 1. Anspacher Kult(ur) Theater (1. AKT) feierte am Freitag im Neu-Anspacher Bürgerhaus vor vollem Haus und begeisterten Zuschauern Premiere mit dem neuesten Stück „Schaut doch mal vorbei“, einer Komödie in drei Akten aus der Feder von Ulla Kling.

Über mangelnde Besucherzahlen brauchte sich das Team um Regisseurin Maria Seng keine Sorgen zu machen. Noch kurz vor der Aufführung mussten weitere Stuhlreihen gestellt werden, so groß war der Andrang.

Eigentlich hätte es eine gemütliche Woche für die Eheleute Krug werden können. Walter (Horst Morscheck) hatte Urlaub und wollte mit seiner Frau Ursel (Lisa Kling) gerade einen leckeren Eiscafé trinken, als das Telefon klingelte. Ab da nahm das Unheil seinen Lauf. Familie Schnepf, eine Urlaubsbekanntschaft von der Insel Mallorca, meldete sich zum Besuch an. Ursel hatte schließlich ganz unbedacht unter südlicher Sonne zu Rolf (Jürgen Quaas) und Anneliese Schnepf (Anette Modanese) gesagt: „Schaut doch mal vorbei, wenn ihr in der Nähe seid.“ Dass sich diese Floskel als Katastrophe entpuppen sollte, konnte Ursel in bester Urlaubslaune nicht ahnen. Da stand Familie Schnepf mit etlichen Koffern bepackt auch schon vor der Tür. Im Anhang das arrogante Töchterchen Gabriela (Vanessa Laudan) und der „Hosentaschen-Löwe“, Goldhamster „Felix“. Aus ein, zwei Tagen wurde schnell eine ganze Woche, denn die unbetenen Gäste hatten nur ein Ziel: billig Sommerurlaub machen. Schlimm für die Krugs – spaßig für das Publikum, das die Schauspieler immer wieder mit Szenenapplaus belohnte. Walters Tochter Tina (Nina Stanzel) wollte sich partout



Keine Urlaubsstimmung mit der Urlaubsbekanntschaft.

nicht mit Gabriela anfreunden, dafür der schräge Elvis (Christina Seibert in einer Hosenrolle) um so mehr.

Die Wittman (Melanie Karnoll), eine mit den Schuhen schlurfende, überaus neugierige Nachbarin, tauchte zwischendurch immer wieder auf, um mit ihrer eigentümlichen Art zum Geschehen beizutragen. Wenn die Trillerpfeife erklang, standen die Schauspieler wie eingefroren da. Das war der Auftritt der Hamster-Betreuerin (Maren Schaus), die immer etwas abgenervt den vergessenen Hamsterkäfig mit Felix auf die Bühne brachte. Vollkommen am Ende mit ihrer Geduld fassen die Krugs nach einer ganzen Woche Kost und Logis für die Schnepfs einen Plan, um die Schmarotzer loszuwerden. Freund des Hauses Willi Dobler (Wolfgang Thürauf) wird für Malerarbeiten angeheuert. Doch der Schuss geht nach hinten los. Am Ende hat Tina die rettende Idee und die Schnepfs verlassen Hals über Kopf ihr kostenloses Urlaubsdomizil. Da klingelt das Telefon. Am anderen Ende Frau

Schneeberger, eine Urlaubsbekanntschaft aus Ibiza...

Die Zuschauer im Bürgerhaus hatten während der gesamten Aufführung ihren Spaß – ebenso wie die muntere Schauspieltruppe. Regisseurin Seng war stolz auf ihr Ensemble. Zum Theater-Team gehören noch: Cornelia Heger (Souffleuse), Monika Redemann (Souffleuse, Regieassistentin, Script), Harald Soldan (Technik, Bühnenbild, Kulissenbau), Irina Beljawina (Bühnenbild), Antje Bayer (Regieassistentin, Script). Die Schauspielerinnen Modanese, Stanzel und Seibert kümmern sich um die Maske.

\*

Nach zwei Aufführungen im Bürgerhaus geht das Ensemble auf eine kleine Tournee. Zu sehen ist die Komödie noch am 23. Oktober im Kurhaus Bad Camberg, am 30. Oktober in der Jahrtausendhalle Oberreifenberg, am 27. November im Bürgerhaus Eschbach.

Weitere Infos im Internet unter: [www.1-akt.de](http://www.1-akt.de)